

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Huckepack: die Aufmerksamkeit durch aktives Zuhören und inhaltliches Ergänzen verbessern (26 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Huckepack: Beschreibung der Methode

Aufeinander hören, zuhören können, Rückmeldung geben und gegebenenfalls helfen: Diese unterrichtlichen Verhaltensweisen können mithilfe der Huckepack-Methode aktiviert werden.

Wenn Schüler im Unterricht mitarbeiten, einen Beitrag leisten, so ist häufig zu beobachten, dass die Mitschüler nicht auf das hören, was der andere gerade sagt. Fragt die Lehrkraft z.B. den Banknachbarn nach dem, was der Mitschüler gerade gesagt hat, so weiß er dies oft nicht mehr. Die Schüler sind zu wenig geübt im Zuhören, im Hinhören und auch im Wiederholen dessen, was ein anderer gesagt hat.

Vorgehensweise:

1. Die Schüler erhalten die Aufgabe, immer dann, wenn der Banknachbar aufgerufen wurde (oder wenn er sich zu einem Beitrag gemeldet hat und diesen auch geleistet hat), den Beitrag zu wiederholen – möglichst wörtlich oder zumindest dem Sinn nach. Dabei ist es zunächst nebensächlich, ob der Mitschüler die richtige Antwort gegeben hat oder nicht.
2. In einem zweiten Schritt erhalten die Huckepack-Schüler den Auftrag, das Gesagte des Nachbarn zu prüfen und gegebenenfalls im Rahmen der Wiederholung zu korrigieren.
3. Im dritten Schritt können die Schüler ihrerseits das Gesagte ergänzen.

Ziel:

Die Schüler sind gezwungen darauf zu achten, was die Mitschüler sagen. Durch die Doppelung entsteht ein zusätzlicher Lerneffekt, da der Schüler mitdenken, wiederholen, korrigieren und ergänzen muss. Dies übt das aktive Zuhören und inhaltliche Ergänzen. Die Aufmerksamkeit kann durch diese Methode verbessert werden.

Hinweise:

Die Methode kann im Rahmen des allgemeinen Unterrichtsgeschehens begleitend eingesetzt werden. Sie kann aber auch gezielt – gleichsam als Lernspiel – immer wieder isoliert geübt werden.

Zunächst sollte immer der Nachbarschüler automatisch der Huckepack-Partner sein. Um zu verhindern, dass die anderen Mitschüler aufgrund dieses Automatismus von vornherein nicht mehr zuhören, kann dann der Huckepack-Partner jeweils spontan durch die Lehrkraft oder auch durch den Schüler selbst benannt werden. Beim Benennen des freien Huckepack-Partners wird der Schüler lernen darauf zu achten, dass er solche Schüler benennt, die auch in der Lage sind, die Wiederholung oder Ergänzung zu leisten.

Diese Übung sieht zunächst sehr einfach aus, ist jedoch über längere Zeit sehr anstrengend, da sie die fortwährende Aufmerksamkeit der Schüler füreinander erfordert. Sie kann schon mit jüngeren Schülern durchgeführt werden, bietet sich aber eher für die dritte und vierte Jahrgangsstufe an. Die Lehrkraft muss nicht selbst ständig aufrufen, sondern der Huckepack-Partner weiß von sich aus, dass er an der Reihe ist.

Die Methode sollte an geeigneten Sachinhalten, etwa einem themenbezogenen Unterrichtsgespräch, geübt werden.

Huckepack: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Die Methode ist zunächst fachlich unabhängig und überfachlich einsetzbar. In einzelnen Fächern ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten.

Im Fach Deutsch

- Übung im Nacherzählen von Inhalten zu einem Text als Vorübung zu einer Inhaltsangabe.
- Systematische Wiederholungsmöglichkeit vor dem Aufschreiben von Hefteinträgen oder von Teilen einer Tafelanschrift.
- Freie, sinnzusammenfassende Wiedergabe von Vorgelesenem – z.B. aus einer Hausaufgabe – durch den Huckepack-Partner. Übungsmöglichkeit des aktiven Zuhörens.
- Routine, die beim Gesprächskreis automatisch eingesetzt wird: Die Lehrkraft muss nicht eigens einen anderen Schüler zur Wiederholung aufrufen, sondern der jeweils rechts sitzende Schüler wiederholt eigenständig ohne Aufruf.

Im Fach Mathematik

- Eigenständiges Wiederholen und Erklären von Aufgabenlösungen.
- Bearbeitung von textgebundenen Sachaufgaben; hier: Vertiefung von Lösungsvorschlägen.
- Korrekturhilfe bei der Hausaufgabe oder Lösungskontrolle im eigenständigen Arbeiten.

Im Sachunterricht

- Nicht nur im verbalen Arbeiten ist der Huckepack-Partner aktiv; er kann auch bei der selbstständigen Bearbeitung von Aufgabenstellungen eingesetzt werden – z.B. sichtet und unterstützt er die Bearbeitung seines „Lernpartners“ bei einer Einzel- oder Stillarbeit.
- Als Vertiefung und Wiederholung von Ergebnissen durch nochmalige Erklärung in eigener Sprache.

Huckepack: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Huckepack“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „Ich lerne verschiedene Formen kennen“ (vgl. S. 21 ff.).

1. Zu **M1** „*Kennst du diese Formen?*“ (vgl. S. 24):

Die Versprachlichung von mathematisch-geometrischen Sachverhalten ist eine wesentliche Aufgabe im Mathematikunterricht.

Die Methode eignet sich bei diesem Beispiel zur Wiederholung von Formkennzeichnungen, wie sie auf dem Arbeitsblatt vorgesehen sind. Der Huckepack-Partner ist gezwungen, die genauen vorgegebenen Formulierungen des Partners zu wiederholen oder ggf. zu korrigieren. So werden die mathematischen Begriffe und Kennzeichnungen vertieft.

2. Zu **M13** „*Gitterbilder*“ (vgl. S. 36):

Auch hier kann die wiederholende Versprachlichung, gleichsam als automatisches Echo, eingesetzt werden. Die Schüler hören die Versprachlichung nochmals und überprüfen zugleich die Einträge im Arbeitsblatt.

3. Zu **M20** „*Im Fühlsack*“ (vgl. S. 43):

Eine grundsätzliche Möglichkeit zum Einsatz der Methode. Da der Huckepack-Partner die gefühlte Form nicht kennt, ist er umso mehr gezwungen, genau zuzuhören. Durch die Bestätigung seines Partners erhält er selbst Hinweise für eine korrekte Wiederholung.

Ich lerne verschiedene Formen kennen

Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Grundformen Dreieck, Viereck, Kreis und Oval voneinander unterscheiden und benennen können,
- die besonderen Formen eines Vierecks erkennen können: Quadrat und Rechteck,
- im spielerischen und gestaltenden Umgang mit diesen Formen ihr Unterscheidungs- und Wahrnehmungsvermögen trainieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft fertigt aus großem Karton oder farbigem Tonpapier verschiedene Dreiecke, Vierecke, einen Kreis und ein Oval an. Sie sollen groß genug sein, damit alle Schüler sie gut sehen können. Sie hat große Wortkarten mit den Bezeichnungen dieser Formen vorbereitet. Alternativ kann die Lehrkraft auch verschiedene Gegenstände mitbringen, die diese Formen haben: Uhr, Handtuch, Taschentuch, Tasse, Glas, Zeichen-Dreieck, ...</p>	<p>Die Schüler vergleichen die Formen (oder Gegenstände) miteinander, beschreiben sie mit Worten und benennen die Unterschiede. Sie ordnen die richtigen Wortkarten zu.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Schüler sind nun auf das Thema eingestellt; die Lehrkraft fordert sie auf, die einzelnen Formen genauer zu betrachten. Zwischen welchen Formen gibt es Ähnlichkeiten?</p> <p>Nun sollen die Schüler die Formen wieder unter einem anderen Aspekt betrachten: Wann ist eine Form ein Dreieck, ein Viereck, ein Fünfeck, ..., ein Vieleck?</p>	<p>Die Schüler vergleichen die Formen. Ähnlichkeiten gibt es zwischen Kreis und Oval. Hauptmerkmal: keine Ecken, rund. Weitere Ähnlichkeiten: Quadrat und Rechteck; gemeinsame Merkmale: rechter (gerader) Winkel, parallele Seiten. Dreieck und Viereck: keine Ähnlichkeiten. → Arbeitsblatt M1</p> <p>Die Schüler untersuchen verschiedene Dreiecksformen und definieren dann: Dreiecke haben 3 Ecken, 3 Seiten. Es gibt auch besondere Dreiecksformen, das Hausdach-Dreieck (gleichschenkeliges und gleichseitiges Dreieck; die Schüler beschreiben diese Dreiecke nur). → Arbeitsblatt M2</p> <p>Die Schüler untersuchen auch Vierecke. Besondere Vierecke sind Quadrat und Rechteck. Sie merken sich diese Begriffe und Definitionen: Ein Quadrat hat 4 rechte Winkel und 4 gleiche Seiten. Ein Rechteck hat 4 rechte Winkel und jeweils 2 gleiche Seiten, die sich gegenüberliegen. → Arbeitsblatt M3</p> <p>Fünf-, Sechs-, Acht- und Vielecke werden nach der Anzahl ihrer Ecken benannt. → Arbeitsblatt M4</p>